Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 1 (1897)

Artikel: Die Städtewappen der Schweiz [Schluss]

Autor: Münger, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-572602

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Strande kam mir ein großgewachsener Mann entgegen, an seinem Arme eine der schönsten Franen führend, die ich je gesehen, vor ihnen im Seesande, spielend und lachend, hüpfte mit nacken Füßchen ein kleiner, blondlockiger Anabe, ein bilds

Mich schen, den Arm der Dame loslassen — und mit einem strahlenden Lachen auf mich zukommen, war eins. "Ich bin der b — b — beneidenswerteste Mensch," rief er mir zu, "das ist meine Frau und mein Kind."

"So?" entgegnete ich. "Haben Sie Ihre Bekanntschaft auch im Dunkeln gemacht?"
"Ja", war seine Antwort. "Sie haben nicht ganz Unrecht. Ich habe fast ebenso lange gezögert, wie damals, na, Sie wissen ja, ich habe Ihnen die Geschichte vor Cairo erzählt. Es war auch wieder so eine Episode dabei, war aber gar nicht nötig, benn meine F — F — Fran, müssen Sie wissen, ft — t — t — stottert auch!"

Die Städtewappen der Schweiz.

Bon Baul Gang, Bürich. Mit Wappenbildern von R. Münger, Bern.

I. Kanton Zürich (Schluß).





Regensberg. Stadt und Obervogtei haben ganz versichiebene Wappenbilder. Das Städtchen führt in blau ober in rot eine weiße Burg mit rotem Dache, darüber einen Regens Bild. Gin Siegel aus der Mitte bes 14. Jahrhunderts zeigt einen Berg und darüber Obervogtei hatte das Wappen des

ausgestorbenen freiherrlichen Geschlechtes von Regensberg ans genommen, ein fünf mal blau-weiß gespaltener Schild mit

rotem Querbalten.

Rheinau, in blauem Schilde einen nach rechts aufsteisgenden Salmen. Die Bewohner des Städtchens, das vom Abeinstrome umflossen wird, betrieben größtenteils den Fischsfang und haben ihre beste Beute, den Salmen zum Wappensbild erforen.

